



Informationsbulletin Turnverein Wiedikon STV

Mitglied des



Hauptsponsorin



Titelbild:

Am 17. Juni 2026 ereignete sich Ungewöhnliches: Eine ansehnliche Anzahl von Frauenrieglerinnen traf sich am frühen Abend beim Bahnhof Wiedikon zu einem Flashmob – sprich: zu einer unangekündigten Tanzaufführung auf öffentlichem Grund. Die Leute schauten, staunten und hatten Freude.

Agenda

August

11.	Weinberg-Wanderung	MR
12.	Outdoortraining	FR
29.	Jubiläumsausflug und Fest	FR
29.	Zürcher Kant. Meisterschaften Geräteturnen K5-7/D/H	GETU

September

5.	Zürcher Kant. Meisterschaften Geräteturnen K1-4	GETU
8.	Tagesausflug Wandersenioren	MR
8.-17.	Vereinsreise nach Portugal	S+F
13.	Zürcher Kantonalfinal Geräteturnen und Paarwettkampf K5-7/D/H	GETU

Oktober

13.	Wanderung-Horgenberg	MR
31.	Ausflug ins Habergschwänd	S+F/FR

November

10.	Wanderung mit Metzgete Uitikon	MR
26.	Chlaushöck	S+F

Dezember

8.	Sihltal-Wanderung und Schlusssessen	MR
11.	Weihnachtsessen TVW	ALLE
16.	Turner-Jahresschlusssessen	MR
16.	Weihnachtsfeier	FR

2027

Februar

3.

Riegenversammlung

FR



Unsere Sponsoren (Herzlichen Dank für die Unterstützung)

Herr Urs Appenzeller	L&A Steuerberatung und Treuhand Badenerstrasse 745, 8048 Zürich www.latreuhand.ch
Herr+Frau E.+S. Beffa	Restaurant Bahnhof Wiedikon Seebahnstrasse 33, 8003 Zürich www.restaurant-bahnhofwiedikon.ch
Frau Rita Lustenberger	Blumenhaus Fischer Birmensdorferstrasse 240, 8003 Zürich www.blumenfischer.ch
Herr Fabian Gallmann	Wirtschaft Oberes Triemli Birmensdorferstrasse 535, 8055 Zürich www.oberes-triemli.ch
Herren Hans + Peter Lüscher	Lüscher Gartenbau-Baumschulen AG Bockhornstrasse 57, 8047 Zürich www.lueschergartenbau.ch
Herr Yves Keller	Zürcher Kantonalbank / Wiedikon Zweierstrasse 146, 8003 Zürich www.zkb.ch
Herr Schönenberger	TSZ Teppich - Shop Birmensdorferstrasse 222, 8003 Zürich www.tszag.ch
Familie Müller	Restaurant Schützenruh AG Uetlibergstrasse 300, 8045 Zürich www.schuetzenruh.ch
Pizzeria	Pizzeria Bella Napoli Birmensdorferstrasse 249, 8055 Zürich www.pizzeria-bellanapoli.ch

Auf unserer Webseite twiedikon.ch gelangt man mit dem direkten Link auf der ersten Seite zur jeweiligen Webseite der Sponsor-Firma.
Berücksichtigt unsere Sponsoren!

Editorial



Denkpause – und was danach kommt

Wie ich das schreibe, haben gerade eben die offiziellen städtischen Schulferien begonnen. Das bedeutet Ferien für die gesamte Schülerschar. Doch nicht nur: Sämtliche Schulanlagen sind während fünf Wochen geschlossen.

Und wo keine Turnhallen, kein Turnen.

Dito macht auch der TVW STV Pause.

Die Damen der Frauenriege haben demnach am Mittwochabend frei (sie verkürzen sich die turnfreien Abende allerdings mit Outdoor-Trainings), die Männerriegler können sich am Dienstagabend aufatmend zu einem anstrengungslosen Feierabend beglückwünschen, die GETU-Mädchen sind vielleicht in den Ferien und üben ihre Geschicklichkeit irgendwo in einem

Seilpark, und die S+F-Truppe muss am Donnerstagabend aufs „Grosse“ verzichten.

Die Turnriege bleibt fleissig, sie nimmt sich nur zwei Wochen Ferien. Doch: Kein Turnen, keine Ertüchtigung – aber auch keine Treffen der Vereinskameraden, kein Schwatz mit den fleissigen Teilnehmerinnen der Turnstunden, kein Austausch von Neuigkeiten, kein Zusammensitzen nach überstandener Anstrengung. Was also macht die gesamte Turnerschar, wenn sie nicht wöchentlich ächzende Kniebeugen vollführt, vergebens versucht, im Einbeinstand auszuharren oder Verrenkungen auf der Matte locker erträgt?

Was also tun? Da ich nun mehr Zeit habe, habe ich mich fürs Nachdenken entschieden. Darüber nämlich, was so ein TV alles ist, alles kann und alles sein möchte und was eben der TVW STV im Speziellen ausmacht. Verdeutlichen wir mal das Kürzel, so entdecken wir: Turnen kommt zwei Mal vor: Turn Verein Wiedikon Schweizerischer Turn Verband! Aha, Turnen steht also am Anfang und am Ende und ist dann wohl das Kerngeschäft. Stimmt, oder?

Seit über 40 Jahren bin ich Mitglied und habe in diesen Jahren die Vereinsgeschichte mitverfolgt. In Erinnerung geblieben ist mir vor allem die Restrukturierung von vor zirka 30 Jahren. Das war eine grosse „Übung“, hat Vielen viel abverlangt, kostete Zeit und Ner-

ven und stand lange ganz oben auf der Agenda derer, die mitzogen. Ich glaube, eine der Hauptgründe für die Neuorganisation war, den einzelnen Riegen grössere Selbständigkeit zuzugestehen, die Damenriege, heute Frauenriege, miteinzubinden und die Vereinsstrukturen durchlässiger zu machen, um die riegenübergreifende Vernetzung zu fördern. Immer noch sind alle Riegen-Mitglieder Mitglied im Gesamtverein, dem TVW STV. Auch dann, wenn sich das Kürzel STV für viele erübrigt: Während die Teilnahme an Turnfesten nur möglich ist, wenn eine Mitgliedschaft beim Dachverband STV besteht, hat mein „Stamm“-Verein, die Ski und Fitnessriege (S+F), keine eidgenössischen Ambitionen (S+F ist bei SwissSki angemeldet).

Aber was ist denn mit TVW, dem ersten Teil des Kürzels? W wie Wiedikon – das war nie meine Heimat, ebenso wenig der Turnverein. Das Vereinsleben der Fitnessriege findet zwar auch in der Turnhalle statt, mindestens ebenso wichtig aber ist die allwinterliche Veranstaltungsreihe in der Hütte im Habergschwänd, wo ausgiebig dem in den Statuten verankerten Motto „Fördern der Kameradschaft und der Geselligkeit seiner Mitglieder“ gefrönt wird. Ja ja, ich weiss, da steht noch mehr in den Statuten, was man sich durchaus mal auf der Zunge zergehen lassen darf: „Der TVW fördert die turnerische und sportliche Betätigung seiner Mitglieder.“

Also doch Turnen? Ist das das Verbindende aller TVW-ler über alle Riegen-Grenzen hinaus? Die Riegen bleiben auch nach der Reorganisation die meiste Zeit unter sich, das ist kein Geheimnis.

Man kennt sich, doch gemeinsame Unternehmungen sind nicht allzu häufig. Eigentlich schade. Finde ich. Das zu ändern hat sich als schwierig erwiesen. Und bleibt es wohl. Was nicht heisst, dass man es nicht versuchen könnte, so ein kleines bisschen nur, am besten

dort, wo sich alle Mitglieder treffen, dort, wo der TV auch seinen Anfang nahm, nämlich beim Turnen. Nach meiner sommerlichen Denkpause will ich den TVW besser kennen lernen. Ich will jede Riege besuchen und eine Stunde mitturnen.

Ich freue mich auf die Begegnungen in den Turnhallen – und dem hoffentlich darauffolgenden gemütlichen Zusammensitzen.

Barbara Munz





Renato (René) Bonomo

(20. Mai 1925 – 3. Juli 2026)

Mit Renato Bonomo ist das derzeit älteste Mitglied des TV Wiedikon verstorben. Er war mit über 85 Jahren Mitgliedschaft zugleich das „dienstälteste“ Mitglied. Es ist nun schon das vierte Mal, dass ein Wiediker Turner bis zu seinem Ableben die magische Grenze von 100 Jahren überschreiten durfte.

Renato wurde am 22. Juli im Friedhof Höneggerberg unter der Anteilnahme von einigen Vereinskameraden an einem Gemeinschaftsbaum beigesetzt. Die letzten fünf Monate seines langen

Lebens hatte er in einer Altersinstitution in Hönegg verbracht. Zunehmende Schwäche und eine stets anfälliger werdende Gesundheit hatten diesen Schritt nötig gemacht, nachdem er zuvor über 40 Jahre in seiner kleinen Hönegger-Wohnung in Selbständigkeit verbringen durfte.

Im Turnverein war Renato in jungen Jahren als begnadeter Barrenturner aufgefallen. Er hat in dieser Zeit auch einige Turnfeste besucht, so z.B. drei Eidgenössische und vier Kantonale sowie mehrere Stadtzürcher Turnfeste. Vermutlich das Highlight in seiner Aktivkarriere war die Teilnahme an einem ausländischen Turnfest, nämlich 1948 in Venedig.

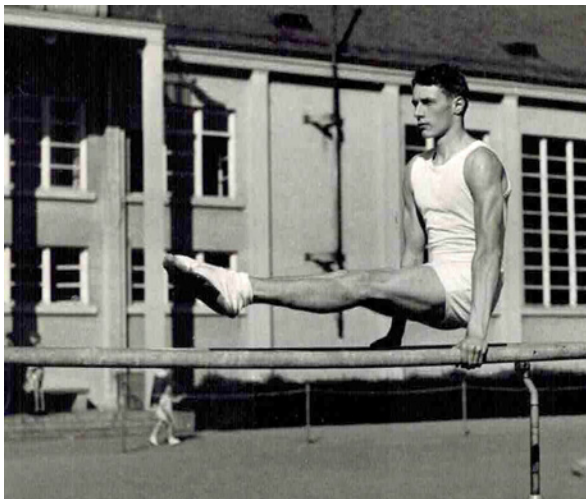
Vereinsintern hatten sich seine turnerischen Qualitäten im Engagement als Leiter der Jugendriege wie auch später der Aktivriege niedergeschlagen. Kein Wunder zählte man auch im Vorstand auf ihn, wo er einige wenige Jahre als Beisitzer und danach sogar kurzzeitig als Vizepräsident amtierte.

Ab dem Alter von etwa 30 Jahren verlieren sich seine Spuren zusehends in Sachen Tätigkeiten für das Vereinswohl. Er verharrte die folgenden vielen Jahre eher im Hintergrund, liess es sich aber nicht nehmen, die Vereinsversammlungen zu besuchen, und freute sich jeweils an den mehrfachen Ehrungen für runde Mitgliedschaftsjahre. In späteren Jahren erwachte sein Interesse an der Männerriege und speziell an den Wandersenioren. Ab 2010 nahm Renato mit einiger Regelmässigkeit an den monatlichen Wanderungen der

Wandersenioren teil. Besonders stolz war Renato für die zwei Ehrungen in jüngster Zeit, die er im Rahmen der Kantonalen Turnveteranen als ältestes Mitglied entgegennehmen durfte. Die Zürcher Regierungsspitzen umgeben von Ehrendamen habe ihm letztes Jahr in Neftenbach und dieses Jahr in Mettmenstetten die gebührende Ehre erwiesen (siehe Bericht im Clubinfo 4/2026). Renato hatte diesen Tag für sein hohes Alter noch in erstaunlicher Frische und Präsenz im Kreise der Prominenz und seiner Vereinskameraden geniessen dürfen.

Rund eineinhalb Monate später hatten sich seine Augen für immer geschlossen. Wir werden Renato sehr vermissen und ihm stets ein ehrendes und liebevolles Andenken bewahren.

Walter Leuenberger



Viele Ehrungen an der Vereinsversammlung

Eine kleine, aber unerschrockene Schar von Turnerinnen und Turnern traf sich am 19. Juni 2026 zur 33. Vereinsversammlung des TV Wiedikon STV im Restaurant Muggenbühl.

Es war ein Freitagabend, an dem es in Zürich stürmte und tobte. Ein Gewitter mit Hagel und Starkregen ergoss sich über die Stadt und hinderte manche und manchen daran, an der Versammlung teilzunehmen. Die, die es mit Müh und Not schafften, ziemlich nass und zerzaust, applaudierten kräftig,

als es zu den zahlreichen Ehrungen und Danksagungen kam; alles überaus verdient. Was an der Versammlung sonst noch besprochen und beschlossen wurde, davon soll im kommenden Heft die Rede sein.

Der Platz in dieser Ausgabe gebührt den geehrten Kolleginnen und Kollegen. Mögen sie diesen stürmischen Abend noch lange in bester Erinnerung behalten.

Brigitte Hürlimann







Ein Sommergrill für alle

Nora Löhner und Irina Müller (Leiterinnen GETU) haben alle Vereinsmitglieder des TVW STV inkl. Eltern der Geräteturnerinnen zum Sommergrill auf dem Üetliberg eingeladen. Nichts wie hin, dachten sich Marlies und ich, und haben uns fix angemeldet.

Der Donnerstag, 2. Juli 2026, war einer dieser unzähligen Hitzetage in diesem Jahr! Marlies und ich schleppten uns schwitzend von der Haltestelle Ringlikon Richtung Hohensteinplatz. Kaum im Wald angekommen, wehte uns kühle Waldluft entgegen, und wir genossen den Weg durch die wunderschöne Redwoodallee. Diese ist etwa 750 Meter lang und besteht aus rund 70, bis zu 90 Meter hohen, Mammutbäumen (Sequoias). Kalifornien lässt grüssen.

Am grosszügigen Grill- und Spielplatz angekommen, trafen wir auf viele Geräteturnerinnen und -leiterinnen sowie deren Eltern. Alle stellten ihre mitgebrachten Salate und Kuchen sowie weitere Leckereien auf ein Büffett, an dem sich alle bedienen durften. Die vielfältigen Speisen lenkten davon ab, dass «brötle» wegen der Trockenheit verboten war. Kaum jemand vermisste die Grilladen.

Es wurde nicht nur fein gegessen, sondern auch viel diskutiert und vor allem auf den sehr gelungenen und

vom GETU organisierten kantonalen Gerätewettkampf von vergangenem Mai zurückgeblickt. Marlies und ich schwärmten den Eltern vor, dass sie in der Frauen-, Männer-, Ski+Fitness- sowie Aktivriege herzlich zu einem Schnupperturnen eingeladen sind und natürlich auch als Mitglieder sehr willkommen wären.

Leider waren nebst dem GETU Marlies und ich die einzigen Mitglieder aus einer anderen Riege unseres Vereins, die an diesem schönen Anlass teilnahmen. Oder doch nicht!? Etwas später radelte ein Herr auf dem Fahrrad daher, schaute traurig in die Runde und fragte uns, ob dies nicht ein Anlass des TVW STV sei. Er habe gehofft, einige seiner langjährigen Turnkolleginnen und -kollegen hier anzutreffen. Grossartig, dass Leo Bühler, Passivmitglied der Männerriege, den Weg von Stäfa zur Hohenstein-Grillstelle unter die Räder genommen und einen gemütlichen Abend mit uns verbracht hatte.

Liebe Mitglieder, der Sommergrill des TVW STV findet jährlich für ALLE Mitglieder statt. Unser Verein freut sich, wenn auch du am Sommergrill 2027 dabei sein wirst!

Monika Descombes und
Marlies Zeindler





Ski+Fitness

Eine Minute

Erst mal stand der Ausflug der S+F-ler auf der Kippe: Wird es regnen oder nicht? Die Entscheidung fiel dann doch für die Durchführung – wie sich zeigte zu Recht. Es war ein Tag mit perfektem Wanderwetter, weit und breit war kein Regen in Sicht. Ebenso perfekt war die Organisation dieses Anlasses, jedenfalls fehlte niemand, die 15 S+F-ler trafen pünktlich am HB ein. Selbst ein Argentinier war dabei: Hugo hatte sich ein hellblaues Argentinien-Libli übergezogen und blieb damit einen Tag lang Blickfang und Anlass für Witzeleien. Trotz dieses mentalen Supports hat dann aber Argentinien seinen Meistertitel an Spanien verloren...

Die gemächliche Reise mit der S25 führte nach Linthal, von dort mit der Standseilbahn nach Braunwald und dann auf Schusters Rappen zur Bergwirtschaft Nussbühl. Dort erwarteten uns wunderschön angerichtete Plättli-Platten. Dass dazu ein oder zwei Biere flossen, versteht sich von selbst. Und als wäre das noch nicht genug Entschädigung gewesen für die „anstrengende“ Wanderung, genossen wir

ein traumhaft schönes Panorama der Glarner Berge – die nicht nur mit weitem Blick zu bewundern waren, sondern auch als letzte Stärkung vor dem Rückweg als üppige Dessertvarianten auf den Tisch kamen. So schafften es der Tödi, der Selbsanft, der Käpf oder der Hausstock als Coupe vor die immer noch hungrigen Mäuler gestellt zu werden.

Wer nun glaubt, solchermassen gestärkte Sportler würden den Rückweg etwas gemächlicher angehen, der täuscht sich. In Braunwald angekommen, verkündeten digital bestens aufgestellte Mitwanderer, dass wir für den Rückweg nur 59 Minuten gebraucht hätten, eine Minute mehr als für den Hinweg, was immer noch eine Minute unter der angegeben Zeit von einer Stunde auf dem Wanderwegschild lag.

Wer sagt denn da, dass das wöchentliche Abrackern am Donnerstagabend in der Turnhalle Buchleren nicht seinen Effekt zeigen täte?

Barbara Munz





Frauenriege

Was für ein grossartiger Erfolg!

100 Jahre sind eine lange Zeit. Entsprechend schwierig war es für unsere drei langjährigen Vorstandsmitglieder Marlies Zeindler, Brigitte Mühlestein und Monika Descombes, Hinweise über die Gründung der Frauenriege zu finden. Gemeinsam durchforsteten sie das Archiv des TV Wiedikon STV und sammelten Erinnerungen. Unsere Präsidentin Monika Descombes fügte die zahlreichen Puzzleteile zu einem stimmigen Gesamtbild zusammen und hielt die Geschichte der Frauenriege auf lebendige Weise für kommende Generationen fest.

Die heutige Frauenriege des TVW STV ist als Riege des 1904 gegründeten Damenturnvereins (DTVW) entstanden, weshalb für die Historie auf den DTVW zurückgeblickt werden muss. Der DTVW fusionierte 1992 mit dem damaligen TVW zum heutigen TVW STV. Die wichtigen und für die damalige Zeit revolutionären Engagements des DTVW dürfen deswegen aber nicht in Vergessenheit geraten und sollen gerade an einem Anlass wie dem 100-jährigen Bestehen der Frauenriege nochmals oder endlich gebührend gewürdigt werden.

Ursprünglich, und dies ist nur mündlich überliefert, baten einige Wiedikerinnen den früheren TVW, eine Damenriege zu gründen. Turnende Frauen, dazu war der TVW jedoch noch nicht

bereit. Neun starke Frauen liessen sich aber nicht klein kriegen und brachten den Mut auf, im Wiediker Quartier einen selbstständigen Damenturnverein ins Leben zu rufen. Dies wohl gemerkt mit Unterstützung einiger männlicher Sympathisanten aus dem TVW. Es bedurfte ein starkes Rückgrat, all den Vorurteilen über das Turnen der Frauen die Stirn zu bieten. Es war ein grosses Wagnis, etwas so «Emanzipiertes» unternehmen zu wollen. Wie ungewöhnlich das Vorhaben war, zeigt sich daran, dass in der Schweiz bis 1904 erst 7 Vereine mit weiblichen Mitgliedern zu verzeichnen waren.

Im Schmidssäli wurde schliesslich am 29. September 1904 der selbständige «Damenturnverein Wiedikon» (DTVW) gegründet. Der erste Vorstand setzte sich aus Fräulein Anna Boxler (Vorsteherin), Herrn Rudolf Fischer (Oberturner), Fräulein Bethi Fischer (Aktuarin), Fräulein Lilli Gerhard (Quästorin) und Fräulein Rosa Knecht (Zeugwartin) zusammen. Die erste Turnstunde fand am 13. Oktober 1904 statt, zu der 11 Damen erschienen. Was für ein grossartiger Erfolg!

Bis 1914 blieb der Damenturnverein im Verborgenen. Die Mithilfe des DTVW an festlichen Anlässen war kaum erwünscht. Während des 1. Weltkriegs trat der DTVW anlässlich einer Wohltä-

tigkeitsveranstaltung der Vereine des Quartiers Wiedikon erstmals an die Öffentlichkeit. Die Darbietung der Damen fand Gefallen, und so wurde man auf das Frauenturnen aufmerksam. Im Volk wurde das Interesse für unsere gute Sache wach, womit auch die Vorurteile gegen das Frauenturnen schwanden. Die körperliche Betätigung der Frauen, ausser der Haushaltsarbeit, wurde als notwendig erachtet, und das Frauenturnen behauptete seine Existenzberechtigung. Unterstützend war damals das fortgeschrittene Schulturnen.

Der DTVW konnte deshalb mit grösserem Zuwachs rechnen, da schulentlassene Mädchen das Bedürfnis hatten, die körperlichen Übungen weiter zu pflegen. 1944 wurde die Mädchenriege gegründet, die von Fräulein Marta Dovolavilla geleitet wurde, alljährlich an einem kantonalen Mädchenrientag und seit Ende der 1980er-Jahre an Geräteturnwettkämpfen teilnahm. Es ist ein heimlicher Stolz der Frauenriege, dass diese Mädchenriege mit dem heutigen Geräteturnen der Aktivriege ihr Fortbestehen findet.

Der DTVW war vor allem nach dem 2. Weltkrieg sehr aktiv. Jährlich nahmen die Turnerinnen an einem regionalen, alle 4 Jahre an einem kantonalen und alle 6 Jahre an einem Eidgenössischen Turnfest teil. Sie massen sich an verschiedenen Vereinswettkämpfen wie Korbball, Leichtathletik 3-Kampf, Leichtathletik 5-Kampf Einzel, Gymnas-

tikvorführungen mit oder ohne Geräte, sowie Geräteturnen. Für die verschiedenen Disziplinen wurde während des ganzen Jahres fleissig trainiert. Am Stadtzürcher Turnfest 1979 wurde unser Mitglied Christine Vontobel im Leichtathletik 5-Kampf Turnfestsiegerin!

Sechs auch heute noch aktive Mitglieder und zwei Passivmitglieder der Frauenriege waren bereits im DTVW von 1962 bis zur Fusion 1992 tätig. Dies als Mädchenriegen-leiterinnen (Marlies Walther, Christine Vontobel, Marlies Zeindler und Monika Descombes), Turnleiterinnen (Susi Kunz und Brigitte Mühlestein), Kassierinnen (Marlies Walther, Marlies Zeindler), Protokollführerinnen (Marlies Walther, Monika Descombes, Marlies Zeindler), Sekretärinnen (Silvia Andes, Liselotte Mühlestein) und Präsidentin (Monika Descombes).

Rund 20 Jahre nach der Gründung des Damenturnvereins und nach diversen Erfolgen an Turnfesten kam das Bedürfnis einiger Turnerinnen auf, innerhalb des DTVW eine Frauenriege zu gründen, in der Damen jeden Alters miteinander turnen können. Dabei sollte nicht mehr die Teilnahme an Turnfesten im Vordergrund stehen, sondern einfach das gemeinsame Turnen. So wurde am 6. Mai 1926 die Frauenriege mit einem anfänglichen Mitgliederbestand von 32 Turnerinnen gegründet. Drei Personen bildeten

den ersten Vorstand: Berty Bollier (Vorsteherin), Emil Landert (Leiter) und Anna Gräff (Beisitzerin). Neben früher aktiven Turnerinnen waren in der Frauenriege auch Damen dabei, die seit ihrer Schulzeit nie mehr geturnt haben. Sie alle waren verbunden durch die Überzeugung, dass gemeinsames Turnen nicht nur einen grossen gesundheitlichen Wert hat, sondern vor allem auch Spass macht und sozial vereint. Die stets gutbesuchten Turnstunden beweisen noch heute – wie damals – dass den Frauen das Turnen ein Bedürfnis ist und der fröhliche, ungezwungene und erfrischende Umgang sehr geschätzt wird.

An regionalen Turnfesten nahm die Frauenriege nur noch sehr selten teil.

Das erklärt, warum die Frauenriege zu den aktiven Turnerinnen im Damenturnverein, die sich weiterhin an Turnfesten zeigten, nur wenig Kontakt hatte. An einen gemeinsamen Anlass können sich einige wenige ältere Mitglieder der Frauenriege aber noch gut erinnern: Nachdem eine ehemalige Turnerin dem Damenturnverein in den 1980er Jahren ein namhaftes Legat hinterlassen hatte, organisierte der Damenturnverein eine unvergessliche gemeinsame Car-Reise in die Pfalz zu einem Weinfest und zu einer Schlossbesichtigung nach Heidelberg.

Viele Frauen haben die Frauenriege wesentlich geprägt, so zum Beispiel die Präsidentinnen Hedi Weber (1989 – 1999) und Lies Leuenberger (1999 bis





2017). Seit 2017 wurde das Präsidium vom Vorstand in Globo geleitet. An der Riegenversammlung 2026 wurde Monika Descombes für ein Jahr zur Präsidentin gewählt. Eigentlich war dies keine wirkliche Neuwahl, denn Monika wurde von allen seit Jahren als faktische Präsidentin wahrgenommen. Von 2004 bis 2025, das heisst, über 20 Jahre, war sie zudem als Vorturnerin tätig. 2010 kam Brigitte Mühlestein als Vorturnerin dazu und leitet seit 2025 als Technische Leiterin mit den Vorturnerinnen Karin Schwank, Anna Rubino und jüngst Nicole Gallo das Training der Frauenriege.

Nebst allen positiven Momenten gab es auch schwierige Zeiten für die Frauenriege. Es war der Mangel an Nachwuchs, der beinahe das Ende der

Frauenriege bedeutete. 2022 stand die Frauenriege kurz vor der Auflösung. Doch wieder gab es einige engagierte Wiedikerinnen, die sich dafür einsetzten, dass Frauen in Wiedikon gemeinsam turnen können. Tanja Knodel, deren Tochter eine Geräteturnerin ist, las im Clubinfo, dass das Datum für die Auflösungsversammlung bereits festgesetzt war.

Entsetzt darüber, dass Lebenswerke von unzähligen Frauen damit verloren gehen und in der Überzeugung, dass die Turnhalle Bühl am Mittwochabend den Frauen von Wiedikon gehört, setzte sie sich mit dem Vorstand in Verbindung. Gemeinsam wurde ein offenes Turnen am 7. Dezember 2022 organisiert, und es wurde kräftig die Werbetrommel gerührt. Kaum eine Frau in

Wiedikon ab zirka 40 Jahren war mehr davor sicher, zum Mitturnen animiert zu werden. Der Plan funktionierte! Deshalb darf die Frauenriege heuer mit mehreren Anlässen ihr 100-jähriges Jubiläum feiern.

2026 dürfen wir gleich viele aktive Turnerinnen, nämlich 32, wie bei der Gründung 1926 verzeichnen. Die Frauenriege ist heute eine wichtige Stütze des TVW STV. Sie war aktiv am 150-jährigen Jubiläum des TVW STV dabei, hilft bei verschiedenen Anlässen und bringt sich durch eine Vertreterin im Vorstand des TVW STV ein.

So dürfen wir heute auf die 100-jährige Geschichte der Frauenriege stolz

sein, müssen uns nicht mehr für das Frauenturnen rechtfertigen, sondern können dank begeisterungsfähigen und bewegungsfreudigen Mitgliedern selbstbewusst und mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Die Geschichte der Frauenriege ist nicht nur eine Geschichte von Turnerinnen, sondern vor allem auch eine Geschichte von mutigen Frauen, die sich im Ehrenamt für ihre Überzeugung eingesetzt haben. Das ist pures Vereinsleben.

Ein grosses Dankeschön gebührt allen Frauen, die immer wieder das beinahe Unmögliche möglich gemacht haben.

Monika Descombes und Tanja Knodel



Ein Flashmob zum 100. Jubiläum – oder: Wie die Frauenriege den Bahnhof Wiedikon aufmischte

100 Jahre Frauenriege – das feiert man nicht einfach mit Kaffee und Kuchen. Nach dem Jubiläumsturnen (ihr erinnert euch, letztes Clubinfo) war klar: Es braucht noch mehr Aufmerksamkeit, mehr Schwung, mehr Auftritt. Die Lösung: ein Flashmob!

Ein Flash-was? Genau diese Frage stellten sich auch einige von uns. Kurz erklärt: Man tut plötzlich, unangekündigt und in möglichst grosser Zahl etwas Unerwartetes in der Öffentlichkeit – und verschwindet danach wieder, als wäre nichts gewesen. Klingt nach Verschwörung, ist aber Tanzen.

Unter der Leitung von Brigitte Mühlestein wurde fortan geübt – immer in den letzten 15 Minuten des Trainings, über zwei, drei Monate hinweg. Drehung um Drehung, Klatscher um Klatscher, Hüftschwung um Hüftschwung – wieder und wieder, bis alles sass. Geübt wurde mit viel Ausdauer, aber vor allem mit einer guten Portion Spass: Es wurde gelacht, wenn jemand in die falsche Richtung drehte, und gejubelt, wenn die Choreo endlich wie aus einem Guss lief.

Am 17. Juni war es soweit. Nach einem letzten Durchlauf vor der Turnhalle

ging's los Richtung Bahnhof Wiedikon, Treffpunkt 19 Uhr. Vereinsfahne dabei, alle im Einheitstunee, dazu Tanjas hübsche Flyer im Gepäck. Die Nervosität stieg: Wo stellen wir uns hin? Wann ist der richtige Moment?

Dann kam ein volles Tram, die Türen öffneten sich, die ersten Takte unserer Musik ertönten – das war das Zeichen. Formation, los! Verdutzte, überraschte, positiv verwirrte Gesichter überall. Und wir tanzten und tanzten – die ganze Anspannung war wie weggeblasen, dafür ein Lächeln in jedem Gesicht. Passanten blieben stehen, Handys wurden gezückt, ein paar Mutige tanzten sogar mit.

Sollten wir es ein zweites Mal riskieren, bevor die Polizei uns verscheucht? Klar doch – beim nächsten Tram gab's eine Zugabe. Dann war's endgültig vorbei, die Fahne wurde eingerollt, und zufriedenen ging's zurück zur Turnhalle.

Das schönste Kompliment kam ganz am Schluss: Eine obdachlose Frau, die sich am Bahnhof aufhielt, bedankte sich bei uns. Die Stimmung auf dem Platz habe sich völlig verändert, so viel Freude sei plötzlich da gewesen. Danke, hat sie gesagt.

Und das ist die schönste Bestätigung,
dass 100 Jahre Frauenriege durchaus
Grund zum Tanzen sind – auf offener

Strasse, mit Herz und Hüftschwung.

Caroline Peeters



Runde Geburtstage

Herzliche Gratulation den Jubilarinnen und Jubilaren

Geb. Datum	Alter	Kategorie	Riege
------------	-------	-----------	-------



August 2026

Robert Schliep Bergstrasse 209 8707 Uetikon am See	16.08.1935	91	Passiv	S+F
Horst Lüthi Spirgartenstrasse 2 8048 Zürich	22.08.1932	94	Passiv	MR

September 2026

Willy Jauch Meientalstrasse 75 8048 Zürich	04.09.1951	75	Aktiv	S+F
Ruedi Aeschbacher Friesenbergstrasse 135 8055 Zürich	15.09.1941	85	Passiv	FR

	Geb. Datum	Alter	Kategorie	Riege
--	------------	-------	-----------	-------

Oktober 2026

Edith Schliep Bergstrasse 209 8707 Uetikon am See	13.10.1936	90	Passiv	S+F
---	------------	----	--------	-----

Karin Albrecht Friesenbergstrasse 21 8055 Zürich	30.10.1966	60	Passiv	S+F
--	------------	----	--------	-----

	Geb. Datum	Alter	Kategorie	Riege
--	------------	-------	-----------	-------

November 2026

Bruno Breitschmid Bahnhofweg 2 5610 Wohlen	07.11.1951	75	Passiv	FR
--	------------	----	--------	----

Hans Lüscher Bockhornstrasse 57 8047 Zürich	21.11.1946	80	Aktiv	MR
---	------------	----	-------	----





Todesfall:

Renato Bonomo 03.07.2026

Trainingszeiten

Turnriege	Dienstag	Turnhalle Sihlhölzli	20.30 - 22.00 Uhr
Männerriege	Mittwoch	Turnhalle Bühl	20.00 - 21.30 Uhr
Frauenriege	Mittwoch	Turnhalle Bühl	20.15 - 21.30 Uhr
Ski+Fitness	Donnerstag	Turnhalle Buchleren	19.00 - 20.30 Uhr

GETU

	Turnhalle Schulhaus Rebhügel:	
Montag	18.00 - 19.45 Uhr	
Mittwoch	K 1 - 3 J & S Kids	17.30 - 19.15 Uhr
Mittwoch	K 4 - 7	19.30 - 21.30 Uhr
Freitag	K 1 - 4	18.00 - 19.45 Uhr
Freitag	K 5 - 7	20.00 - 21.45 Uhr

Ansprechpersonen im TVW

Präsident

Präsidiale Geschäfte
John Brönimann
Adresse siehe Turnriege

Finanzen Stammverein

Ruth Spörri
Langächerstrasse 5
8907 Wettswil a. Albis
Tel. 079 375 21 29
r.sporri@swissonline.ch

Sekretariat

Marianne Hürlimann
Zurlindenstrasse 29
8003 Zürich
Tel. 044 462 80 44 / 079 501 25 86
marianne.huerlimann@pop.agri.ch

Männerriege

Max Stadler
Giesshübelstr. 74
8045 Zürich
Tel. P. 079 355 23 44
maxstadler@bluewin.ch

Turnriege

John Brönimann
Hintere Grundstrasse 12b
8135 Langnau am Albis
Tel: 079 835 98 20
john.broenimann@zuerich.ch

Leiterin Geräteturnen GETU

Pascale Austin
Zürcherstr. 9b
8142 Uitikon
Tel: 079 704 36 63 / 044 241 38 60
pascale75@gmx.ch

Ski+Fitness

Walter Brunner
Ferdinand Hodlerstr. 8
8049 Zürich
Tel. P. 044 341 68 48 / 079 222 29 17
wa.brunner@bluewin.ch

Frauenriege

Monika Descombes
In der Fadmatt 59a
8902 Urdorf
Tel. 079 503 66 62
monika.descombes@bluewin.ch

Impressum

Herausgeber	Turnverein Wiedikon STV 8000 Zürich
Riegen	Turnriege, Frauenriege, Männerriege, Ski + Fitness
Redaktion	Brigitte Hürlimann Goldbrunnenstrasse 89, 8055 Zürich Tel. 079 204 49 80 brigittehuerlimann@bluemail.ch
Druck	Zürcher Kantonalbank
Erscheinungsweise	6x jährlich
Auflage	200 Exemplare
Redaktionsschluss	für Nummer 6/2026: 01. Oktober 2026 Beiträge bitte per E-Mail an die Redaktorin Besten Dank für alle Beiträge
Bankverbindung Stammverein	Turnverein Wiedikon STV 8003 Zürich IBAN: CH51 0070 0112 0000 0961 6
unsere Webseite	www.tvwiedikon.ch

Clubinfo, Erscheinungsweise 2026/2027

Redaktionsschluss:

Erscheint ca. :

Nummer 6/26	1. Oktober 2026	15. November 2026
Nummer 1/27	1. Dezember 2026	15. Januar 2027
Nummer 2/27	1. Februar 2026	15. März 2027
Nummer 3/27	1. April 2026	15. Mai 2027
Nummer 4/27	1. Juni 2026	15. Juli 2027

